Verlags- und Versandpostamt 2344 Maria Enzersdorf

20 Top-Seminare 2005/06

sport physiotherapie

Juli 2005
16. Jahrgang • Heft 2

Im Internet unter *www.sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten • Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie

„Helden": Gruppenbild der VÖSM-Masseure nach ihrem erfolgreichen Einsatz am Heldenplatz

Der Marathon der Masseure

Das stärkste Team beim 22. Vienna City Marathon 2005: Die VÖSM-Akteure im Rekord-Einsatz am Heldenplatz

Über Wirkungen und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

PBK IDEENREICH

– das Schmerzpflaster

bei Sportverletzungen, Muskelschmerz und Verspannung

Fragen zu **Flector® EP Pflaster** beantwortet Ihnen gerne:
Mag. Christina Pichler: Telefon: 01/80104 - 2533 oder
per e-mail: christina.pichler@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Flector® EP Pflaster ist in den Packungsgrössen zu
2, 5 und **10 Stück** in den Apotheken **rezeptfrei** erhältlich.

www.flector.at

Wissen ist Macht

„Ich weiß, dass ich nichts weiß!“ philosophierte schon der griechische Vordenker Sokrates, voll im Bewusstsein der Tatsache, dass Wissen die Grundlage für Erfolg, Wohlstand, Anerkennug und in weiterer Folge natürlich auch für Macht ist.

Eines der Ziele und Aufgaben der VÖSM/ÖGS ist, ihre Mitglieder, aber auch alle anderen Interessierten, mit Wissen zu versorgen. In Form von Kongressen, Kursen, Ausbildungen, Seminaren, Fortbildungen etc. In den vergangenen knapp 30 Jahren wurden über 800 diverse Fortbildungskurse und zehn Kongresse von der VÖSM/ÖGS durchgeführt. Dabei waren und sind bis heute hohe Qualität, exzellente Referenten, niedrige Kurskosten und/oder völlig neue Ausbildungs-Modelle die Standsäulen der VÖSM/ÖGS-Weiterbildung.

Zum Beispiel die erste, im vergangenen Jahr mit vollem Erfolg beendete Sonderausbildung für Sportphysiotherapie (für diplomierte Physiotherapeuten), die einzige gesetzlich geregelte und staatlich anerkannte Ausbildung. Kommenden Jänner ’06 startet die nächste Ausbildung.

Ein anderes Beispiel: Die Heilmasseur-Aufschulung für Heilmasseure alt (heute Medizinische Masseure). Der erste Kurs wurde im März mit der Abschlussprüfung beendet, im Mai startete bereits die nächste Aufschulung. Die Teilnehmer waren fasziniert, was ihnen alles in diesem Kurs an Wissen geboten wurde.

Die Reihe der Fortbildungskurse ließe sich fast endlos fortsetzen:

- Dorn & Breuss (fünf ausgebuchte Kurse in Folge) mit Dr. Harro Danninger
- Applied Kinesiologie mit Dr. Ivan Ramsak
- OMT mit Primarius Dr. Andreas Kainz
- Fazientechniken nach Typaldos für Dipl. Physiotherapeuten mit Dr. Georg Harrer
- AMM (Akkupunktur Meridian Massage)
- Neustart der Sportmasseur-Ausbildung im September
- Lymphdrainage mit Günther Bringezu aus Damp.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des Vorstandes den zahlreichen Referenten, aber auch den einzelnen Kursteilnehmern danken, die zum Teil schon mehrere Kurse belegt und erfolgreich absolviert haben. Schließlich sind sie der beste Beweis für den hohen Ausbildungsstandard, der von der VÖSM/ÖGS geboten wird.

Viel Spaß und Erfolg bei den nächsten Seminaren und – nicht vergessen: Wissen ist Macht.

In diesem Sinne
Ihr

Oskar Brunnthaler

INHALT

3 EDITORIAL/IMPRESSUM *Wissen ist Macht* **4 COVER** *22. Vienna City Marathon*
6 SERIE *Dr. Christian Haid über die Grenzen der Biomechanik*
8 WEITERBILDUNG *Neustart der Sonderausbildung Sportphysiotherapie*
12 NACHRUF *Prof. Dr. Rudolf Schabus über Lisi Bosina* **18 FORTBILDUNG** *Sporttherapie, Manuelle Lymphdrainage, Faszientechniken etc.* **27 TERMINE** *Kalender 2005/2006*

IMPRESSUM

Herausgeber: Vereinigung Österreichischer Sportmasseure und Sporttherapeuten (VÖSM) und Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Johann-Steinböck-Str. 5, A-2344 Maria Enzersdorf, Tel.: 02236/8 658 75 oder 02236/2 68 33-400, Fax: 02236/2 68 33-401, E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at, www.sportphysiotherapie-sportmassage.at
Redaktion: Oskar Brunnthaler, Eva Janko, Johann-Steinböck-Straße 5, 2346 Südstadt, Tel. 02236/8 658 75
Wissenschaftlicher Beirat: Prim. Dr. Andreas Kainz, Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Schabus (Wien), Prim. DDr. Anton Wicker (Salzburg), Univ. Doz. Dr. Günther Amesberger, Univ. Prof. Dr. Paul Haber, Dr. Volker Veitl
Für den Inhalt verantwortlich: VÖSM-Präsident Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, ÖGS-Präsident Prim. Dr. Andreas Kainz
Graphik & Satz: Rudi Kopp dtp + fotosatz, Tonwerkstraße 6 b, D-82205 Gilching, Telefon: 0049/(0)8105/2 56 07, Fax: 0049/(0)8105/2 55 38, eMail: kopp.dtp@t-online.de
Druck: Facultas Verlags AG, Berggasse 5, 1090 Wien, Telefon: 01/310 53 56, Fax: 01/318 70 50

Der Masseur-Marathon

Vienna City Marathon 2005. Der Wien Marathon am 22. Mai '05 aus der Sicht eines Kursteilnehmers des Heilmasseur NEU.

Der von allen Kursteilnehmern mit Spannung erwartete Tag X begann mit einem herrlich strahlenden Morgen. Leider, wie uns Kursteilnehmern später klar werden sollte. Je mehr Sonne, desto härter die Bedingungen beim Marathon, und umso mehr „Patienten" für die Masseure. Doch diese Erkenntnis sollten wir erst zu einem späteren Zeitpunkt erfahren. Zuerst mal mussten wir unseren Treffpunkt im Ziel des Marathons am Heldenplatz finden. Keine so leichte Aufgabe für manchen von uns, aber nach einigen Anläufen wurde diese erste von ein paar Hürden erfolgreich absolviert und die hochmotivierten Masseure bezogen ihre Stellung neben dem Sanitätsbereich.
Als alle Kursteilnehmer von uns anwesend und auch die ersten Kursreferenten, Teamleiter beim Marathon etc. … auffindbar waren, wurden wir gleich mit der zweiten Hürde des Tages konfrontiert – dem Aufbau der Zelte, die uns als „Therapieräumlichkeiten" zur Verfügung standen.
Da wir aber hunderte Dipl.-Ingenieure im Zeltaufbau in unsren Reihen hatten, war diese knifflige Aufgabe im dreifachen Handumdrehen erledigt. Schon bei dieser Aufgabe hatten wir interessierte, jedoch sehr distanzierte Beobachter. Als dann auch noch die „hochmodernen" Massagebetten geliefert und in Position gebracht wurden, glänzte das neu entstandene Massagetherapie-Zentrum für den Marathon im Strahl der Morgensonne Wiens.

Aber zum Entspannen blieb leider keine Zeit. Schon folgte die Einsatzbesprechung. Die wichtigsten Themen: WANN, WER, WO, WIE und WIESO überhaupt. Einige unserer Kursteilnehmer, die auch die Ausbildung zum Sportmasseur hatten, wurden an den so genannten „Außenposten" sprich Betreuung der Athleten ab Km 20 eingeteilt. Die restlichen Masseure unseres Kurses sollten dann im Ziel für Entspannung und Wohlergehen der Marathonläufer sorgen. Nachdem wir auch mit Massageöl und Getränken versorgt worden waren (leider war die Versorgung mit Proviant etwas spärlich bis gar nicht vorhanden), bekamen wir noch etwa eine Stunde Galgenfrist. …
11.30 Die Stunde X brach an. An ein paar Masseuren nagte zurzeit schon der Zahn der Verunsicherung und des Zweifels. Denn auch die Absolventen der Sportmasseurausbildung hielten Einzug in unserem Domizil, um uns zu unterstützen. Quälende Gedanken kreisten nun herum. Sind wir gut genug? Können wir das

Stützpunkt Kilometer 35

Ein sinnig, heißer Tag stellte für viele Läufer eine große Herausforderung dar. Neben der Hitze mussten schließlich 42,1 km bewältigt werden. Seitens der VÖSM und der in Ausbildung befindlichen Sportmasseure bedeutete dies, dass sie für einen optimalen Ablauf bezüglich Wettkampfvorbereitung, Pausenbetreuung und regenerative Entmüdungsmaßnahmen zu sorgen hatten. Man musste damit rechnen, dass viele Läufer unter den erschwerten Bedingungen die Strecke gut meisterten, aber ebenso viele auch nicht.
Dies wurde bei meinem Stützpunkt (Km 35) deutlich sichtbar. Es gab viele Sportler, die förmlich in den Stützpunkt hineingebrochen sind, geplagt von Krämpfen, Schwächezuständen und Ermüdungserscheinungen. In diesen Situationen zeigten unsere künftigen Sportmasseure gutes Fingerspitzengefühl und Kompetenz, um auf die individuellen Probleme vieler Sportler einzugehen. Ich hatte den Eindruck, dass nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern besonders verbal (Verständnis, Humor, Motivation) mit den Läufern und Läuferinnen sehr professionell umgegangen wurde. Ca. zwei Stunden später wurden wir zum Ziel gebracht. Alle Sportmasseure und Heilmasseure, die über den ganzen Tag äußerst engagiert waren, gaben noch ihr Bestes und bemühten sich, mit ausklangvollen, entspannenden Entmüdungsmassagen viele Sportlerinnen und Sportler zu verzaubern. Eine abschließende Einladung zum Essen von Seiten der VÖSM fand zu einem schönen Ausklang eines ereignisvollen Tages.
Vielen Dank an Harald Bärenthaler, Dieter Slavik und Friedrich Stranz und dem gesamten Sportmasseur- und Heilmasseurteam und den vielen freiwilligen Helfern, die für einen gelungenen „Masseur-Marathon" sorgten.

Semitaio Mirko (Sportmasseur in Ausbildung)

überhaupt noch? Werde ich beobachtet beim Arbeiten? Die ersten Selbstzweifel kamen an die Oberfläche. Doch das Verhalten der Kursreferenten zerstreute jegliche Zweifel und als dann der erste Athlet endlich unsere Dienste in Anspruch nahm, waren alle Zweifel verflogen. Die Arbeit und der Spaß hatten begonnen. Und es war ein riesiger Spaß für uns alle, auch wenn einige ganz schön unter „Strom“ standen.

Zuerst war es noch ein entspannendes Arbeiten, doch dann wurde es immer intensiver. Immer mehr Athleten drängten sich zu unseren Tischen. Spätestens jetzt traf auch noch den letzten Masseur die glorreiche Erkenntnis: die Sonne. War sie noch am Morgen von uns bejubelt worden, hing sie jetzt wie ein Damoklesschwert über uns. Je mehr Hitze, desto mehr Strapazen für die Läufer, desto mehr Arbeit für uns. Und es gab Sonne und Arbeit in Überfluss.
Die Stunden verflogen und kein Ende in Sicht. Wären nicht die Teamleiter gewesen, die uns ab und zu mit frischen Getränken und Öl versorgten und ein wachsames Auge auf alle warfen, hätte der gesamte Ablauf des Praktikums nicht so harmonisch und reibungslos funktioniert.
Als dann noch die Masseure von den „Außenposten“ zu uns stießen, und uns ein wenig Arbeit abnahmen, sahen wir ein Licht am Ende des Heldenplatzes. Und in der letzen Stunde geschah ein kleines Wunder: Ein Teamleiter brachte den für manchen Masseur lebensrettenden Proviant: Bananen!
Der Tag war gerettet. Nun ging alles dem Ende zu. Der Abbau der Zelte war ein Leichtes, mit Hilfe des nun auftretenden Windes. Doch auch dieses kleine Hindernis wurde gemeistert. Nach dem Gruppenfoto schleppten wir uns mit letzter Kraft in das vereinbarte Lokal, und ließen den Tag mit einem guten Essen und erfrischenden Getränken ausklingen.
Eine wichtige Erkenntnis hatte dieses Projekt gebracht: **Eine ZUSAMMENARBEIT der verschieden Gruppen von Masseuren und Therapeuten kann einfach toll sein, wenn alle an einem Ziel arbeiten und die Organisation stimmt.**

Ein Kursteilnehmer der Heilmasseuraufschulung NEU

Impressionen vom Vienna City Marathon 2005: Die Zeltstadt der VÖSM-Masseure, die alle Hände voll zu tun hatten

Grenzen der Biomechanik

Biomechanik. An dieser Stelle erscheint eine Folge von Artikeln mit biomechanischem Gedankengut. Diese sind ohne mathematische Formulierungen abgefasst und sollen den Leser zu eigenen Überlegungen verleiten. Ziel ist es, der Scheu vor der Biomechanik entgegen zu wirken, um biomechanische Denkansätze nützen zu können.

Unser Bewegungsapparat wird von einem höchst komplizierten System gesteuert, ist jedoch zu einem guten Teil ein mechanischer Apparat. All unsere Bewegungen werden koordiniert und optimiert, und ständige Regeneration der biologischen Materialien erhält die Bewegungsfunktionen. Störungen und Verletzungen werden nach Möglichkeit geheilt oder kompensiert. Schmerzen an unserem „Muskulo-Skelettalen-System“ sind Anzeichen solcher Störungen und haben vielfältige Ursachen.
Die Betrachtung der Mechanik unseres Bewegungsapparates mit Einbeziehung von physiologischen Grundkenntnissen kann nur eingeschränkt Zusatzinformationen zur Behebung von Störungen liefern. Es muss für jeden individuellen Fall die Entscheidung getroffen werden, welcher Anteil des meist komplexen Sachverhaltes mit „mechanischem Denken“ analysiert werden kann, und in welchem Bereich die mechanische Denkweise eine untergeordnete Rolle spielt. Sehr häufig können verschiedene Denkansätze zur Problemlösung nicht isoliert angewandt werden. Es ist daher eine wichtige Aufgabe, die Verständigung zwischen den Gruppen, die unterschiedliche Lösungsansätze verwenden, herzustellen. Bedeutung erlangt somit auch, die verschiedenen zur Problemlösung möglichen Denkansätze und deren Einschränkungen gut zu kennen.

Ungeliebte Biomechanik

Sehr viele unter uns haben sich nach Ablauf der schulischen Laufbahn gerne für Bereiche entschieden, die mit Mathematik und Physik möglichst wenig zu tun haben. Das ist niemandem zu verübeln, haben wir doch alle nicht genug Zeit bekommen, die Grundsätze mathematischen Denkens in uns aufzunehmen. Wir integrieren und differenzieren, ohne zu wissen, was wir tun, lösen komplizierte Aufgaben, von denen wir ein Jahr nach der Matura nicht einmal mehr die Fragestellung verstehen. Mit diesen Erinnerungen an die Schulzeit überblättern wir jetzt in den Fachbüchern jeden formelmäßigen Zusammenhang und übersehen dabei, dass das Dargestellte oft ganz einfach ist. Es geht uns dadurch oft viel Verständnis fürs Detail verloren, und ständig nagt in uns die Unsicherheit, etwas Wichtiges nicht verstanden zu haben.
Es ist einsichtig, dass das Fachgebiet Biomechanik häufig ein ungeliebtes Kind ist, tauchen dort auch noch all diese mathematischen Formulierungen auf, die wir uns seinerzeit mit viel Mühe in unser Kurzzeitgedächtnis geholt haben. Noch schlimmer erscheint uns, dass sich in diesem Fachgebiet „Biomechanik“ all die Personen wieder finden, die ohne Rücksicht auf unser tatsächliches Verständnis mit Ausdrücken hantieren, die wir laut Lehrplan eigentlich kennen sollten.
All diese Unstimmigkeiten sind eigentlich nicht notwendig. Die meisten Bereiche der Biomechanik sind mit geringen Grundkenntnissen gut zu verstehen. Werden die Sachverhalte sehr kompliziert, liegt das häufig an dem, der vielleicht ohne es selbst gänzlich zu verstehen, uns erklärt. Der Anteil „Bio“, der ja Verständnis für Physiologie und Anatomie beinhaltet, wird von Physiotherapeuten und Ärzten meistens besser beherrscht als von Biomechanikern, bleibt also nur die Aufgabe, sich das Grundwissen der Mechanik zu erarbeiten. Dazu gehört etwas Geduld, die man mit sich selbst haben muss, und die Einstellung, dass man nicht alles selbständig erarbeiten muss. Häufig genügt soviel Verständnis, dass dargestellte Lösungswege nachvollziehbar werden.

Was kann die Biomechanik

Die Biomechanik ist ein weit gefächertes Wissenschaftsgebiet, in die das Spezialwissen verschiedenster Fächer einfließt. Basiswissen ist die Mechanik, Spezialwissen stammt aus der Anatomie, der Physiologie und ähnlichen verwandten Wissensgebieten. Die Biomechanik versucht häufig zuerst die reine Mechanik des zu untersuchenden Objektes zu erfassen. Es wird geprüft, ob Fragestellungen mit Hilfe der Statik lösbar sind, oder ob dynamische Effekte berücksichtigt werden müssen. Weiters wird untersucht, ob die mathematisch-physikalischen Gesetzmäßigkeiten an der „Mechanik starrer Körper“ angewandt werden kann, oder ob Verformungen der Körper berücksichtigt werden müssen.
Können statische oder zumindest quasistatische Bedingungen angenommen werden, erleichtert das die Problemlösung. Es werden dann Teilmassen definiert, Schwerpunkte festgelegt und Drehpunkte angenommen. Ein solches System lässt sich unter der Annahme „statischer Gleichgewichtsbedingungen“ relativ leicht analysieren.
Auch wenn sehr viele Vereinfachungen in einem solchen Modell stecken, so können doch häufig wertvolle abschätzende Berechnungen über auftretende

Kräfte angestellt werden. Über tatsächlich in den Gelenken auftretende Drücke ist es schwierig, Aussagen zu treffen. Man kann nur sehr ungenau die drucküber-tragenden Flächen in den Gelenken bemessen, und im Gegensatz zur reinen Mechanik kann häufig nicht einfach modellhaft eine „Herz'sche Flächenpressung" angenommen werden. Gelenksflüssigkeiten spielen bei der Druckverteilung eine große Rolle, und die mechanischen Kennwerte von biologischen Materialien sind messtechnisch schwer erfassbar. Viele Parameter, die bei der technischen Anwendung der Mechanik hinreichend gut bekannt sind, sind in der Biomechanik schwer bestimmbar und mit großer Unsicherheit behaftet.

Wichtig ist, sich vor Augen zu halten, dass die Biomechanik immer mit Modellen arbeitet. Gleichgültig, ob es sich um Berechnungen oder um Messungen handelt, die Probleme werden nie in ihrer ganzen Vielfalt analysiert. Immer sind Einschränkungen notwendig, um Berechnungen durchführen zu können oder um Messungen zu ermöglichen, die dann wieder interpretierbare Resultate liefern. Entscheidend ist das Bewusstsein, dass Biomechanik immer nur Aussagen aufgrund von Modellen macht, und kein Modell die „ganze Wirklichkeit" widerspiegelt.

Dr. Christian Haid

Zur Person:

Dr. Christian Haid ist Leiter des Biomechanischen Labors an der Universitätsklinik für Orthopädie in Innsbruck. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit ist die Biomechanik der Wirbelsäule. Für die Erforschung der Funktion der Bandscheibe erhielt er 1996 den „VOLVO AWARD on Low Back Pain Research". Als ehemaliger Leistungssportler beschäftigt er sich auch mit der Belastung des gesamten Bewegungsapparates. Er hält Vorlesungen an der Universität Innsbruck und an der Universität Salzburg. Seine Lehrtätigkeit umfasst auch zahlreiche Fortbildungen für Physiotherapeuten und Masseure.

Nehmen wir eine Messung an, bei der die Festigkeit eines Implantates getestet wird. Das Implantat wird fachgerecht eingebracht, im Rahmen eines „in vitro" Experimentes wird untersucht, welche Bewegungen das Implantat bei bestimmten Belastungen macht. Es wird ein Knochen präpariert, der dem des später betroffenen Patienten bestenfalls ähnlich ist, es werden Kräfte aufgebracht, die der Biomechaniker aufgrund seiner Analysen für sinnvoll erachtet, es werden Bewegungen simuliert, die in Wirklichkeit niemals genau so stattfinden. Somit können die Messungen auch nur ungenaue Auskunft geben, wie das Implantat bei bestimmten Belastungen reagiert. Es spiegelt nicht die Wirklichkeit, aber es kann bei der Betrachtung einzelner kritischer Lastfälle doch hilfreich sein. Man erkennt z. B., ob bestimmte Gewindeformen von Schrauben eine gute Primärstabilität aufweisen, man schätzt ab, ob die Festigkeit des Implantates den zu erwartenden Belastungen standhält. Man bekommt wichtige Informationen, die zum Funktionieren des Implantates beitragen. Wie gut das Implantat dem Patienten im Alltag hilft, und wie lange es seine Funktion erfüllt, zeigt erst der Einsatz in der Praxis.

Ebenso können häufig „abschätzende Berechnungen" hilfreich sein. Es lässt sich z. B. leicht errechnen, dass der M. rectus femoris beim Heben des nahezu gestreckten Beines eines gewichtigen Patienten mit über 1.000 N zieht, das entspricht dem Gewichtsäquivalent von ca. 100 kg. Diese Druckkraft entsteht somit bei dieser Bewegung im Hüfgelenk. Kann ein Patient diese Bewegung durchführen, dann stellen wir uns die Frage, ob der Patient auch auf dieses Bein auftreten darf. Die muskuläre Zugkraft beim Anheben wurde ja auch als Druckkraft ins Gelenk übertragen. Wir müssen uns überlegen, wie groß aufgrund von Muskelkräften und verschiedener Hebelarme die gesamte wirksame Druckkraft beim Stehen im Hüftgelenk werden kann, und mit welchen Maßnahmen wir diese einschränken können. An dieser Stelle ist die Biomechanik mit all ihren Einschränkungen von Nutzen.

Was kann die Biomechanik nicht

Da die Biomechanik nur modellhafte Überlegungen anstellt, beschreibt sie die Wirklichkeit nicht. Komplexe Probleme werden nicht zur Gänze erfasst. Es können nur eingeschränkte Fragestellungen bearbeitet werden und daraus werden Schlussfolgerungen gezogen.

Die Analysen mehrerer eingeschränkter Fragestellungen tragen zu einem Gesamtbild bei. Das Wissen um einen Problemkreis wird mit jeder weiteren Untersuchung vermehrt, jedoch bleiben immer sehr viele Zusammenhänge unbekannt. Der Einfluss der Muskulatur, minimale Veränderungen der Haltung und vieles mehr, können oft nicht festgestellt werden. Auch bei der Anwendung spezieller Berechnungsmethoden, wie z.B. Finite Elemente Analysen, dürfen die schön dargestellten Ergebnisse nicht unvoreingenommen als sehr genaue Ergebnisse interpretiert werden. Die Berechnungen für sich sind natürlich exakt, aber das Ergebnis kann nur so gut sein wie die Eingangsparameter der Berechnung. Kennt man Materialgrößen und Formen nur ungenau, und das ist in der Biomechanik sehr oft der Fall, dann kann die mathematische Analyse auch keine genauen Ergebnisse liefern.

Zusammenfassung

Die Biomechanik stellt Modellbetrachtungen an. Fragestellungen werden daher nur im Rahmen gewählter Modellvorstellungen beantwortet.

Sie legt Rahmenbedingungen fest und gibt bestimmte mechanische Grundgrößen vor. Diese müssen vom gesamten betrachteten System erfüllt werden. So ist es z. B. zwingend erforderlich, dass beim freien Stehen auf einem Bein, im Falle der Statik, der Schwerpunkt genau über der Unterstützungsfläche ist. Solche Randbedingungen sind sehr häufig wichtige Informationen, ermöglichen die Abschätzung von Kräften und Drehmomenten und geben wichtige Aufschlüsse, die in der Praxis auch gut anwendbar sind.

Neustart der Sonderausbildung Sportphysiotherapie

der ÖGS und dem Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

Die neue „Sonderausbildung Sportphysiotherapie“ der Österreichischen Gesellschaft für Sportphysiotherapie in Verbindung mit dem Amt der NÖ. Landesregierung Gruppe Gesundheit und Soziales, Abt. Sanitäts- und Krankenanstaltenrecht, wird nach § 32 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz), BGBl. Nr. 460/1992 in der geltenden Fassung abgehalten.
Zur Sonderausbildung sind nur Diplomierte Physiotherapeuten(innen) zugelassen. Die gesamte Sonderausbildung Sportphysiotherapie umfasst 220 Unterrichtseinheiten Theorie und 420 Unterrichtseinheiten Praxis (1 UE = 45 Min).

Diese Sonderausbildung wird auch von der Österreichischen Bundessportorganisation (BSO) anerkannt.

Seminare:

1) Manuelle Lymphdrainage: 20 UE

Inhalte:
- Grundlagen für die Anwendung der ML innerhalb der Sportphysiotherapie

2) Trainingstherapie, Therapeutisches Training: 20 UE

Behandlungskonzepte

Inhalte:
- Rehabilitation OE
- Rehabilitation UE
- Sensomotorisches Training
- Förderung der Readaptation von Weichteil- und Knorpelschäden

3) Funktionelle Anatomie: 20 UE

Inhalte:
- funktionelle Histologie der Bindegewebe
- Zelluläre Adaptation
- Muskelphysiologie
- Normbeweglichkeiten
- Anatomie in vivo
- Funktionelle Muskelketten

4 a) Sporttraumatologie: 11 UE

Inhalte:
- Häufige sporttraumatologische Verletzungen
- Verletzungsmechanismen, diagnostisches und Therapeutisches Vorgehen, moderne Trends
- arthroskopische Möglichkeiten und Grenzen
- Sportarten, Belastungsvorgaben, Konsequenzen für die Nachbehandlung
- Fuß, Knie, Schulter

4 b) Sportorthopädie: 9 UE

Inhalte:
- Häufige sportorthopädische Krankheitsbilder
- Sportorthopädische Fußanalyse
- Schuhe, Einlagen, Dämpfung
- Trendsportarten und häufige Verletzungen

5) Biomechanik Theorie und Praxis: 20 UE

Inhalte:
- allgemeine und angewandte Biomechanik
- spezielle Biomechanik

6) Funktionelle Verbände, Tapen: 20 UE

7 a) Trainingslehre in Theorie und Praxis: 11 UE

Inhalte:
- Grundbegriffe des sportlichen Trainings
- Prinzipien des sportlichen Trainings
- Trainingsmethodik
- Trainingsplanung u.Trainingsdiagnostik
- Ausdauer, Kraft-, Schnelligkeits- und Beweglichkeitstraining

7 b) Leistungsphysiologie: 9 UE

Inhalte:
- Energiegewinnung
- Energieumsatz
- Energiestoffwechsel
- Muskelkraft
- Der Kreislauf
- Die Lunge

8 a) Regeneration im Sport: 11 UE

Inhalte:
- physikalische Maßnahmen im Sport (speziell Thermo- und Elektrotherapie, Lasertherapie)
- Wettkampfvorbereitung und Nachsorge
- Workshop: Sauna

8 b) Schmerz: 9 UE

Inhalte:
- Schmerzphysiologie
- Schmerzmuster
- Befunderhebung

9) Osteopathie unter besonderer Berücksichtigung der Faszientechnik: 20 UE

10 a) Sportpsychologie: 9 UE

Inhalte:
- Sportpsychologische Problemstellungen
- Rahmenüberlegungen zu sportpsychologischem Training

- Kommunikation und Feedback
- Psychische Beanspruchung d. Sportverletzungen
- Psychologische Faktoren der Rehabilitation nach Sportverletzungen
- Wettkampf und Coaching

10b) Ernährung: 11 UE

Inhalte:
- Biochemische Grundlagen der Nährstoffe
- Energie und Nährstoffbedarf
- Biorhythmus und Mahlzeitenverteilung
- Nährstoffbedarf der verschiedenen Sportlergruppen
- Praktische Ernährungsberatung
- Ernährung zur Prävention und Rehabilitation

11) Sportspezifische Massagetechniken: 20 UE

Inhalte:
- Wiederholung der klassischen Griffe
- Stäbchenmassage
- Entmüdungsmassage
- Wettkampfvorbereitungsmassage
- Behandlung der Myofaszialen Punkte
- Trigger Points
- Tender Points

12) Leistungsdiagnostik, Sportmotorik in Theorie und Praxis: 20 UE

Inhalte:
- Allgem. Grundlagen der Leistungsdiagnostik
- Sportart-, Disziplinanalyse
- Labor-, Felddiagnostik, Typische Testverfahren
- Typische Parameter in der Diagnostik
- Laktatleistungskurve
- Trainingsüberwachung
- Ist-Soll-Vergleich
- Interpretation von Testergebnissen
- Umsetzung in die Trainingspraxis
- Anthropometrie
- Ergometrie PWC und Laktat
- Conconitest
- Laktatschwellentest
- Trainingsüberwachung (Laktat,HF)

13) Biomechanik und Muskelphysiologie: 20 UE

Inhalte:
- Spezielle Biomechanik u. Muskelphysiologie im Sport

14a) Doping: 2 UE

Inhalte:
- Anti-Dopingbestimmungen
- Anti-Doping-Kontrolle
- Verbotene Wirkstoffe
- Analytik
- Verbotene Methoden

14b) Trainingslehre: 9 UE

Inhalte:
- Fortsetzung vom Seminar 7a

14c) Sportböden: 9 UE

Inhalte:
- Darstellung von Meßmethoden für verschiedene Sportböden

Referentenliste liegt im Büro der ÖGS auf.

Die gesamte Kursreihe wird als „Modulsystem“ in einem Zwei-Jahres-Zyklus in Wochenendkursen à 20 Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) durchgeführt.

Kurskosten: € 3.000,– (3 Ratenzahlungen möglich)

Kurszeiten:

Samstag:	08.30 – 10.45 Uhr 3 UE
	11.15 – 12.45 Uhr 2 UE
	14.00 – 16.15 Uhr 3 UE
	16.45 – 19.00 Uhr 3 UE
Sonntag:	08.30 – 10.45 Uhr 3 UE
	11.15 – 12.45 Uhr 2 UE
	14.00 – 15.30 Uhr 2 UE
	16.00 – 17.30 Uhr 2 UE

Kursbeginn: 21. – 22. Jänner 2006
(Die weiteren Termine im nächsten Heft)

Anmeldungen erbeten bis spätestens 2 Monate vor Kursbeginn an die ÖGS, 2346 Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Abgabetermin Diplomarbeiten:
wird noch bekannt gegeben

Abschlussprüfung: wird noch bekannt gegeben
Nach ca. 1 Jahr ab Kursbeginn muss an die Prüfungskommission ein einseitiges Exposé der Arbeit abgegeben werden. Innerhalb von 14 Tagen erfolgt die Benachrichtigung, ob das Exposé angenommen wurde. Nähere Details zur Abschlussprüfung entnehmen Sie bitte nach Anmeldung der Prüfungsordnung.
Die erfolgreichen Teilnehmer/innen erhalten ein **Kommissionelles Abschlusszeugnis** sowie ein **Diplom „Sonderausbildung Sportphysiotherapie“.**
Die besten Diplomarbeiten können im Internet und in der Zeitung „Sportphysiotherapie“ veröffentlicht werden. Die beste Diplomarbeit wird prämiert. Der Kandidat (die Kandidatin) wird zum nächstfolgenden Internationalen Kongress für Sportphysiotherapie zur Präsentation eingeladen.
Die gesamte Ausbildungsreihe muss innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden.

Kursorte: S.P.O.R.T. Physikalisches Institut, Prim Dr. Andreas Kainz, Pelikangasse, 1090 Wien
Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, Olympiastützpunkt IMSB, Johann Steinböck-Straße 5, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt
Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstr. 36

Für das Zustandekommen der Seminare ist eine Mindestteilnehmerzahl von 18 Personen notwendig.

Die Kursleitung behält sich Änderungen vor.

die schwarze salbe gegen entzündungen und schmerz

ICHTHOLAN® 50%

In Ihrer Apotheke in den Größen 40 g und 250 g erhältlich

- wirkt stark **schmerzlindernd**,
- **entzündungshemmend** und
- **abschwellend**
- für **Iontophorese** geeignet

Ichtholan® 50% beschleunigt den Heilungsprozess bei ...

- **Überlastungsreaktionen** wie Sehnenscheidenentzündung, Gelenksentzündung, Schleimbeutelentzündung, Tennis- oder Golfarm und bei
- **stumpfen Verletzungen** wie Muskelverletzungen, Zerrungen, Verstauchungen, Prellungen und Quetschungen

... und verhilft somit zu einer raschen Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten.

„Bei allen Salbenverbänden traten weder Hautreizungen noch sonst irgendwelche Nebenerscheinungen auf. Im Gegenteil, es konnte eine gewaltige Schmerzlinderung erzielt werden."

RegRat Kurt Waltl, Davis Cup- und Fed Cup-Betreuer, Sportphysiotherapeut, Masseur, Staatl. gepr. Trainer für allg. Körperausbildung, Staatl. gepr. Tennislehrer

Anwendung:

- Tragen Sie Ichtholan 50% Salbe mit einer Spachtel auf die schmerzende Stelle auf. Zur Abdeckung können Sie je nach Bedarf Mull oder Zellstoff verwenden.
- Das Gelenk sollte locker mit einer elastischen und atmungsaktiven Binde verbunden werden.
- Vermeiden Sie dabei einen völligen Luftabschluss.
- Wechseln Sie den Verband alle ein bis zwei Tage.
- Nach Abnahme des Verbandes die Salbenreste sorgfältig abwaschen.
- Ichtholan 50% sollte bis zum Abklingen der Beschwerden angewendet werden.
- Längerfristige Anwendung möglich, da der Wirkstoff (dunkles sulfoniertes Schieferöl) aus der Natur kommt.

Thierry Murrisch et al., Urgestein-Pharmakon in der Sporttraumatologie; Sonderdruck aus *Der Allgemeinarzt*, 1999
Günter Regling et al., Sulfoniertes Schieferöl lindert Kniebeschwerden; Sonderdruck aus *Der Allgemeinarzt*, Nov. 1994

www.sanova.at

Sanova Pharma GesmbH., Haidestraße 4, A-1110 Wien
Frau Elke Kahl, E-Mail: elke.kahl@sanova.at

Sanova
Gesundheit bewegt

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.

Ausbildung für Lehraufgaben

gem. § 30, 37 und § 57 MMHmG

Heilmasseure (neu) können die Berechtigung zur Ausübung von Lehraufgaben erwerben. Lehraufgaben umfassen

1. Lehrtätigkeiten im Rahmen der Ausbildung zum medizinischen Masseur, des Aufschulungsmoduls zum Heilmasseur, die Spezialqualifikationsausbildungen und der Ausbildungen für Lehraufgaben und
2. die Leitung von Ausbildungen zum medizinischen Masseur, von Aufschulungsmodulen zum Heilmasseur, von Spezialqualifikationsausbildungen und von Ausbildungen für Lehraufgaben.

Die Lehrtätigkeit umfasst die Planung, Durchführung und Auswertung des theoretischen und praktischen Unterrichts.
Die Leitung umfasst die fachliche, pädagogische und organisatorische Leitung und die Dienstaufsicht im Rahmen der theoretischen und praktischen Ausbildung.

Ausbildungsinhalte für Lehraufgaben:
Dauer 120 Stunden in den Fächern: Berufskunde und Ethik, Pädagogik, Psychologie und Soziologie, Unterrichtslehre und Lehrpraxis, Kommunikation, Verhandlungsführung und Konfliktbewältigung, Management, Organisationslehre und Statistik, Betriebsführung, Rechtskunde.
Nach Abschluss der Ausbildung ist eine kommissionelle Abschlussprüfung abzulegen.
Nach erfolgreichem Abschluss dürfen Heilmasseure nach § 37 MMHmG die Zusatzbezeichnung „Lehrberechtigte/r Heilmasseur/in“ führen.

Kursort: Sportzentrum Skarics, Bahnstraße 36, 2483 Ebreichsdorf.
Kurskosten auf Anfrage
Termin: voraussichtlich Jänner 2006
Der Unterricht findet nur an Wochenenden statt.
Anmeldung: ab sofort bei der VÖSM/ÖGS, Telefon und Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Wohltuende Massage nach dem Sport

Die GUHL Massageöle werden unter Verwendung verschiedener hochwertiger hautpflegender Öle hergestellt. Das Massageöl lässt sich gut in die Haut einmassieren aufgenommen und hinterlässt ein angenehm entspannendes Hautgefühl. GUHL Massageöl verleiht der Haut samtige Elastizität und geschmeidige Schönheit. Auch hervorragend zur Pflege der Haut nach Bad und Sauna.

In den Varianten Weizenkeim und Rosmarin, 250 ml. Die Variante Weizenkeim ist im ausgesuchten Großhandel auch als 750 ml-Profi-Flasche erhältlich.

Nähere Informationen unter Telefon 01-712 28 06.

bezahlte Anzeige

Servus, Lisi

Nachruf. Prof. Dr. Rudolf Schabus über Lisi Bosina und ihr Lebenswerk.

Elisabeth Bosina wurde am 30. August 1959 in Wien geboren. Ihre Schulbildung absolvierte sie in Wien und wurde in der AHS Rahlgasse mit der Matura 1977 abgeschlossen. Sie begann ihre weitere Ausbildung mit einem Sportstudium auf der Schmelz, wo sie eher zu der sportlich angewendeten Ausbildung in der Physiotherapie im AKH Wien wechselte. Danach wurde sie Mutter von zwei Söhnen, die sie auch zu sportlichen Leistungen erzog.

Ich kannte Lisi 20 Jahre: Als junger Unfallchirurg lernte ich 1985 Lisi im alten AKH über Helmut Kern kennen, der damals schon intensiv die Rehabilitation von Knieverletzungen uns Chirurgen als wichtig predigte.
Lisi war nach ihrer Karenzzeit in der Physikalischen Abteilung von Professor Jantsch tätig und hatte sich, da sie selbst aktive Sportlerin war, der Rehabilitation nach Sportverletzungen verschrieben. Und hier waren damals vor allem die Kniegelenke ihr Hauptinteresse, die damals nach einer Kreuzbandoperation 6 – 8 Wochen eingegipst waren und ein völliger Muskelschwund vorlag.
Lisi war die erste Physiotherapeutin, die die Operationen live beobachtete, um dann im Rehabilitationsverlauf darauf einwirken zu können.

Weggefährten: Lisi Bosina und Rudi Schabus

Es war der Beginn der frühfunktionellen Nachbehandlung von Kniegelenken, da durch das bessere Verständnis der Anatomie, der Muskelfunktion und der Entwicklung der arthroskopischen Kreuzbandtechniken sprunghaft die klinischen Resultate verbessert werden konnten. Hier war sie bereits Co-Autorin des Buches „Knierehabilitation“ von Thomas Bochdansky und Silvia Kollos.
Lisi war aufgrund ihrer Kompetenz lange Zeit Lehrassistentin im AKH und gab ihre Erfahrungen, Werte und Ideen an Kollegen weiter.
Ich habe für meine Habilitation 1988 unter anderem die klinischen Ergebnisse der Kniebehandlungen von 15 Jahren analysiert und kam zu dem Schluss, dass der Hauptgrund für eine erfolgreiche Rehabilitation nur durch die physikalische Therapie, und hier vor allem durch die Heilgymnastik, zu erzielen war.
Da ich mit meiner Habilitation immer mehr Kreuzbänder zu operieren hatte, entschloß sich Lisi freiberuflich in meiner Ordination zu arbeiten, wo sie vielen Patienten den Weg zurück in den Spitzensport ermöglichte.
1996 war der Patientenandrang so groß, dass sie eine größere Lokalität suchte und mit ihrer Kollegin Gerlinde Schmidt das Institut „Metris“ gründete.
Unsere Zusammenarbeit war in einer völligen konstruktiven Harmonie zum Wohle aller Patienten, die Lisi vor und nach Operationen von mir zu behandeln hatte. Ich erkannte und erklärte jedem Patienten, dass sein Ergebnis nicht allein die Operation sondern durch den immensen Einsatz von Lisi möglich wurde. Lisi wusste, wie sie Übereifrige bremste und Übervorsichtige motivierte, um wieder sportfähig zu werden.
Auch Lisi hatte aufgrund ihrer intensiven Sportausübungen mehrere Verletzungen, die von mir operiert wurden und letztlich war sie wie ein lebendiges Vorzeigemodell unserer gemeinsamen medizinischen Kunst.
All dies und noch mehr werde ich dir, Lisi, als Buchform post mortem widmen, um den Behandlern und Patienten Lisi’s Trickkiste bei Sportverletzungen und den Ratgeber fürs Knie zugänglich zu machen.
Lisi war immer ein Motivator für die Entwicklung neuer Ideen und unkomplizierten Techniken. Sie war auch immer ein fixer Referent bei meinen Fortbildungs-Symposien.
Lisi war immer auch sportlich aktiv und hatte sogar 44 Staatsmeistertitel im Kanurennsport. Sie war Vorturnerin und Trainerin im Union Turnverein Mariahilf, wo sie eine erfolgreiche Turnerriege anführte und selber auch mehrfache Meistertitel im Geräteturnen errang.
Lisi hatte so intensiv gearbeitet, so intensiv gesportelt, so fürsorglich ihre Kinder versorgt, als ob sie gewusst hatte, dass ihr Leben kurz sein wird.

Die Vollendung des Menschen besteht in der Liebe, welche den Menschen mit Gott verbindet. Ich erinnere mich an eine gemeinsame Bergtour auf die Maroiköpfe, wo wir gemeinsam den Gipfelspruch am Gipfelkreuz lasen: „Alle Wege führen zu Gott, einer über die Berge“ und du sagtest noch, dass dieser auch deiner sein wird. Lisi, du bist bei deinem Gott in den Bergen geblieben.
Wir müssen es akzeptieren.
Wir werden dich vermissen, aber wir werden dich niemals vergessen.
Ich danke dir für alles …

Rudi Schabus, Wien 2005 im Mai

Ausbildung zum Sportmasseur

nach den Richtlinien der VÖSM

Der Lehrgang zur Ausbildung von Sportmasseuren(innen) erfolgt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Bundessportorganisation in einem einjährigen Bildungsgang unter der Bedachtnahme der in Österreich geltenden Gesetze. Ziel ist es, die Teilnehmer eingehend mit den fachlichen und erzieherischen Aufgaben eines Sportmasseurs vertraut zu machen.
Sportmasseur(in) im Sinne dieser Richtlinien ist eine nach den geltenden Bestimmungen ausgebildete und qualifizierte fachkundige Person, die befähigt ist, Sporttreibende im Breiten-, Leistungs- und Hochleistungssport vor –, während – und nach deren Sportausübung zu betreuen.

Kurstermine:

1. Lehrgang:	24. – 25. September 2005
2. Lehrgang:	21. – 23. Oktober 2005
3. Lehrgang:	25. – 27. November 2005
4. Lehrgang:	9. – 11. Dezember 2005
5. Lehrgang:	27. – 29. Jänner 2006
6. Lehrgang:	3. – 5. März 2006
	18. – 19. März 2006
	Anatomiezusatzkurs in Innsbruck
7. Lehrgang:	7. – 9. April 2006
8. Lehrgang:	19. – 21. Mai 2006
	+ Praxis Wien-Marathon
9. Lehrgang:	9. – 11. Juni 2006
Abschlussprüfung:	24. Juni 2006

Ort:
Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf,
Bahnstraße 36, Tel. 02254/75141

Quartier:
Im Hause Skarics. Bitte Reservierungen bei Skarics unter obiger Telefon-Nummer selbst vornehmen!

Kurskosten:
Komplette Ausbildung € 1.500,–
(auch in Teilzahlungen möglich)
Einzuzahlen an VÖSM
bei PSK BLZ 60000, Kto.Nr.92094141
Anatomiezusatzkurs in Innsbruck ist freiwillig, Kurskosten hierfür extra € 130,–. Für Aufenthalts- und Verpflegskosten am Kursort sowie Fahrtkosten haben die Teilnehmer selbst aufzukommen.

Anmeldung:
Im Sekretariat der VÖSM, 2346 Südstadt
Johann Steinböck-Str. 5, Tel. u. Fax 02236/865875,
E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Termin- und Preisänderungen vorbehalten!

Kursleiter mit Seminar-Teilnehmern: Großes Interesse

Unterrichtsgegenstände

I. THEORIE

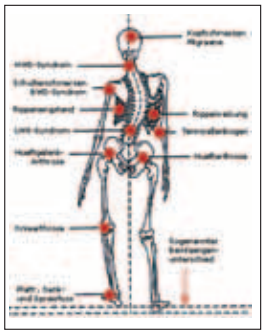
Einführungsunterricht
Ethik in der Sportbetreuung
Trainingslehre
Methodik
Bewegungslehre und Biomechanik
Psychologie
Beschreibende-, Funktionelle Anatomie und Anatomie in vivo
Sportphysiologie
Leistungsdiagnostik
Doping im Sport
Ernährung im Sport
Sportorthopädie und Sporttraumatologie
Erstversorgung von Sportverletzungen
Erste Hilfe in Notfällen
Befunderhebung
Thermotherapie
Funktionelle Verbände
Spezielle Theorie der Sportmassage
Regenerative Maßnahmen im Sport
Funktionsgymnastik

II. PRAXIS

Praktische Übungen/Konditionsarbeit
Praktische Übungen / Funktionsgymnastik
Praktische Übungen/Befunderhebung
Praktische Übungen/Funktionelle Verbände
Praktische Übungen/Klassische Massage im Sport
Praktische Übungen/Wettkampfvorbereitung
Praktische Übungen/Wettkampf-Pausenbetreuung
Praktische Übungen/Entmüdungsmaßnahmen
Spezialmethoden
Wiedereingliederung in den Sportbetrieb

insgesamt 206 Unterrichtseinheiten
1 Unterrichtseinheit = 45 Minuten

Jetzt auch in Österreich



Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® nach Rolf Ott. Erste Kurs-Reihe startet im Spätherbst.

Diese Fortbildung, die eine sehr gute Ergänzung des täglichen Praxisablaufes ist, wurde vor 25 Jahren von Rolf Ott in der Schweiz entwickelt.

Rolf Ott, von Hause aus gelernter Masseur, der mehrere Jahre am Akademiker Sportverband in Zürich tätig war, Schüler von Penzel und Horn sowie überzeugt von Nogier, entwickelte über seine jahrelange Erfahrung die Therapieart Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich®.

Ein in der Schweiz schon anerkanntes Verfahren, das nun auch in Österreich erlernt werden kann.

Bei den Grundkursen wird, um einen gezielten Aufbau zu erreichen, nach folgenden Techniken gelehrt:

Rolf Ott: Techniken zur Mobilisierung des Beckens

Kissenschwingkurs, bei dem mit einem speziell entwickelten Kissen von Rolf Ott die dreidimensionale Bewegungsfreiheit der Wirbelsäule und großen Extremitätsgelenken vermittelt wird. Hierbei werden durch die sanften Bewegungen alle Gelenke und Organe dreidimensional mobilisiert. Es kommt eine Wirkung auf das Skelett, Gelenke, Muskulatur, Organe, und Psyche zustande, so dass ein physiologisches Gleich-Gewicht hergestellt wird. Des weiteren werden Techniken zur Mobilisierung des Beckens gezeigt, die mit zur Basis der Therapie beitragen.

Meridiantherapie, die anhand der Ohrdiagnostik, der Anamnese und beim Schwingen auf dem Kissen festgestellt werden. Hierbei wird der energetische Ausgleich angestrebt, durch Akkupunkt-Massage nach Rolf Ott. Es werden die einzelnen Meridiane mit einem Behandlungsstab gezogen, um körperliche, organische, neurologische und energetische Störungen auszugleichen.

Ohrreflexzonen, ist Diagnostik und Therapie. Eine diagnostische Stütze, um im späteren Behandlungsverlauf eine Orientierung parallel zur Anamnese zu haben. Um seinen Erfolg der Behandlung verfolgen zu können, wird die Ohrreflexdiagnostik vor und nach jeder Behandlung durchgeführt.

In den Grundkursen wird der gezielte Umgang der Therapiearten in Kombination gelehrt, so dass der Therapeut schon nach dem ersten Kurs am Patient tätig werden kann und sein Wissen und Können von Kurs 1 bis 3 so erweitern wird, dass er nach Abschluss der Grundkurse selbstständig an Patienten therapieren kann.

Während der Ausbildung werden Indikationen, Kontraindikationen und Kombinationen mit anderen Therapiearten besprochen.

Ein arbeiten als WBA-Therapeut ist eine interessante Aufgabe, die gewisse Grundkenntnisse erfordert und in den Kursen durch erfahrene WBA-Therapeuten vermittelt wird.

Wir würden uns freuen auch Sie in einem unserer Wirbelsäulen-Basis-Ausgleichs-Therapie-Kursen begrüßen zu dürfen.

Fortbildungsseminar
Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich®
nach Rolf Ott

Die verschiedenen Kursblöcke können nur als Ganzes und in der vorgeschriebenen Reihenfolge des jeweiligen Kursblocks besucht werden.

Block I:
Termin: 04. – 06. November 2005
Block II:
Termin: 16. – 18. Dezember 2005
Block III:
Termin: 27. – 29. Jänner 2006
Für alle Kurse gilt:
Kurszeiten von 8.15 Uhr bis 18.00 Uhr
Kurskosten pro Kurs: € 340,–, daher insgesamt € 1.020,– zusätzlich Materialkosten für Schwingkissen, Therapiestift und ausführliche Skripten € 250,–
Referent: Rolf Ott/Ch
Kursort: Parkhotel Baden, A-2500 Baden bei Wien, Kaiser Franz Ring 5, Tel. 043/2252 44386, *www.parkhotel-baden.com*
Anmeldungen: ab sofort bei der ÖGS-VÖSM, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Einladung zur Außerordentlichen GENERALVERSAMMLUNG

der ÖGS und der VÖSM für alle Mitglieder

am Mittwoch, den 28. September 2005, um 19.00 Uhr
in 1140 Wien, Hägelingasse 4–6, Luis Braillestuben

TAGESORDNUNG der ÖGS:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Bericht des Vorstandes, Kassiers, Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über die freiwillige Auflösung des Vereines
7. Beschlussfassung über die Bestellung des Liquidators
8. Beschlussfassung über die Verwendung allfällig vorhandenen Vermögens
9. Allfälliges

TAGESORDNUNG der VÖSM:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung
4. Bericht des Vorstandes, Kassiers, Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Beschlussfassung über Statutenänderung und Zusammenlegung der VÖSM mit der ÖGS
7. Beschlussfassung über Aufnahme des allfällig vorhandenen Vermögens der ÖGS
8. Wahl der Kommission:
   a) Wahlkommission
   b) Antragsprüfungskommission
   c) Mandatsprüfungskommission
9. Neuwahl des gemeinsamen Vorstandes der VÖSM und ÖGS
10. Anträge

Intensivkurs
29.Sept - 02.Okt. 2005
Linz / Olympiazentrum

Zukunft sichern - Chancen nutzen!

Einzigartige Fortbildung zum

Golf-Physio-Trainer®
Sportphysiotherapie

Ziel der praxisorientierten Fortbildung ist die Prävention, Beratung, Behandlung und Rehabilitation von golfspezifischen Beschwerden und Verletzungen.

Fundierte Ausbildung – Biomechanik – golfspezifische Anatomie – Verletzungsvorsorge – „der individuelle rückenschonende Golfschwung" – Schwunganalyse – Golf mit Prothesen u. anderen körperl. Handicaps – moderne Unterrichtstools – unter sportärztlicher Leitung - Abschlussdiplom

Interessenten: Sportphysiotherapeuten, Physiotherapeuten, Heilmasseure und Sportmasseure.

Info u. Anmeldung unter www.SportMed-Prof.com Email: info@SportMed-Prof.com
Am Butzenweg 6, D-92245 Kümmersbruck, Germany, Tel. 0049(0)9621- 86494, Fax 0049(0)9621- 85055

bezahlte Anzeige

Lebens-Energie

Seminarreihe 1 – 4. Akupunkt-Meridian-Massage (AMM) nach den Richtlinien der Therapeuten-Ausbildungs-Organisation (TAO).

Das Ziel. Sie erlernen die Akupunkt-Meridian-Massage (AMM) nach den Richtlinien der Therapeuten Ausbildungs- Organisation (TAO) basierend auf den Grundlagen der traditionellen chin. Medizin (TCM). Demnach ist in jedem Menschen die Lebensenergie(Qi) allen anderen Körperfunktionen übergeordnet. Aufgabe des/der AMM-Therapeuten/in ist es, diesen Energiefluss anzuregen bzw. ausgleichend zu regulieren. Nach dem Kurs 1 können Sie das Gelernte bereits in der Praxis umsetzen.
Die einzelnen Kurse (1 – 4) sind immer auf den jeweilig vorangegangenen Kurs aufbauend. Ein Quereinstieg ist aus diesem Grund nur bei Vorlage von Zeugnissen bereits absolvierter Kurse möglich.
Nach erfolgreicher kommissioneller Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer/-innen ein anerkanntes Zeugnis der VÖSM und ÖGS, das zur Teilnahme an weiteren Kursen dieser Seminarreihe berechtigt.

SEMINAR 1
AMM-Kurs 1: „Die Meridiane"
Voraussetzung (Teilnahmeberechtigung):
Masseur/-innen, Heilmasseur/-innen, Physiotherapeut/-innen, Ärzt/innen, MTA, sowie med. Fachpersonal.
Termin: 1. Teil: 8. – 10. Juli 2005 und
2. Teil: 15. – 17. Juli 2005
Kurszeiten: pro Kursteil jew. Freitag 15.00 – 20.00 Uhr, Samstag 8.30 – 17.30 Uhr, Sonntag 8.30 – 16.30 Uhr
Insges. 6 Tage mit insgesamt 48 Unterrichtseinheiten.
Inhalt: Einführung in die Grundlagen der Energielehre, Verlauf der Meridiane und deren Aufgaben, Erkennen von Energieflussstörungen, Energetische Befunderhebung (Erkennen von Fülle und Leere im Meridian) in Theorie und Praxis, Einführung in die energetische Befundung über das Ohr (Helix, Lobulus), Meridian-Therapien (Theorie und Praxis), Praxisbezogener Therapieaufbau, Grundlagen der Narbenbehandlung.
Trainer: Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftragte)
Hinweise: Kurskosten inkl. Therapiestäbchen, Meridiankarten und Prüfung. Bitte nehmen Sie zwei Leintücher, eine Decke u. Buntstifte für den Unterricht mit.

SEMINAR 2
AMM-Kurs 2: „Die Punkte"
Voraussetzung: AMM-Kurs 1
Termin: 25. – 30 Oktober 2005
Kurszeiten: Beginn: Dienstag,, 25.10. ab 9.00 Uhr
Inhalt: Lage und Funktionen der wichtigsten Akupunkturpunkte in Theorie und Praxis, Energetische Gesetzmäßigkeiten (Therapieregeln), Detaillierte energetische Befunderhebung, Topographie Ohr und erweiterte Ohrbefundung (Scapha, Anthelix, Antitragus, Ohrrückseite), Erweiterte Narbenbehandlung, Energetische Schwangerschaftsbetreuung, Energieversorgung von Gelenken über Körper und Ohr.
Trainer: Josef Kiesler (TAO-Lehrbeauftragter)
Hinweise: Kurskosten inkl. Prüfung. Bitte nehmen Sie zwei Leintücher, eine Decke und Buntstifte für den Unterricht mit.

Für alle Seminare gilt:
Ort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36
Quartier: Im Hause Skarics, Telefon 02254/75141, bei Bedarf bitte gleich selbst reservieren.
Kurskosten: pro Seminar (48 UE)
für Mitglieder € 400,– für Nichtmitglieder € 480,–
Anmeldungen: ab sofort bei der VÖSM.
Anmeldungen gelten erst nach Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141.
Mindestteilnehmerzahl: 12 Personen

SEMINAR 3
AMM-Kurs 3: „5-Elemente und 3-Erwärmer" und
SEMINAR 4
AMM-Kurs 4: „TCM (Traditionelle chinesische Medizin) Grundlagen"
werden im nächsten Heft im Juni mit Terminen und Inhalten ausgeschrieben! Kurskosten, Ort u. Anmeldungen wie im Seminar 1 und 2! Voranmeldung auch hiefür ab sofort bei der VÖSM und ÖGS erbeten.

Info: *www.tao-amm.at*

AUFRUF AN ALLE MITGLIEDER DER VÖSM UND AN ALLE LESER DER ZEITSCHRIFT sportphysiotherapie:

Wir bitten um Bekanntgabe Ihrer **E-Mail-Adressen**, damit wir Ihnen noch mehr Informationen auf schnellstem Weg zukommen lassen können.

Elektrotherapie

Aufschulung. Spezialqualifikation – „Elektrotherapie" für staatl. gepr. Heilmasseure und Heilbademeister im November 2005.

In diesem 48-stündigen Aufschulungsseminar können sich alle jene, die eine staatl. Heilmasseur/Heilbademeisterausbildung nach dem alten Gesetz absolviert haben, Kenntnisse der einfachen Elektrotherapie aneignen und sind berechtigt, bei der Österreichischen Ärztekammer im Bereich der Spezialqualifikation „Elektrotherapie" zu einer kommissionellen Prüfung anzutreten und erlangen somit die Berufsqualifikation.

Diese gesetzliche Sonderregelung gilt nur bis Ende 2006! Ab 2007 gibt es nur noch die Ausbildung im Ausmaß von 140 Stunden, alles mit kommissioneller Abschlussprüfung.

Wir empfehlen, diese zeit- und kostengünstige Option zu wahren, um am Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.

Die Inhalte entsprechen dem Lehr- und Lernzielkatalog der Österreichischen Ärztekammer von der Österreichischen Gesellschaft für Physikalische Medizin u. Rehabilitation: Physikalische Grundlagen • Galvanisation-Zellbäder • Niederfrequente Impulsströme • Mittelfrequente Ströme • Hochfrequenz • Magnetfeldtherapie • Licht und Strahlung • Gerätelehre.
Umsetzung des allgemeinen Basiswissens auf die therapeutische Praxis, Indikation und Kontraindikation, Demonstration der Anwendungsarten.

Praxis: Demonstration der häufigsten Anwendnungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der Anatomie, Pathologie, Pathophysiologie.

Kursleitung: Prim. Univ. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Dr. Lukas Trimmel

Termin: 8. – 11. Dezember 2005

Ort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36

Kurskosten: € 300,– (exkl. Prüfungsgebühr) für Mitglieder, € 350,– (exkl. Prüfungsgebühr) für Nichtmitglieder
Quartierreservierung bitte direkt im Hause Skaric unter der Tel.-Nr. 02254/75141 mit Bezug auf ÖGS-VÖSM-Seminar selbst vornehmen!
VÖSM/ÖGS gilt als Erwachsenenbildungseinrichtung, somit sind Fortbildungen unter Beachtung der geltenden gesetzl. Bestimmungen förderungswürdig. Anfragen im Sekretariat.
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM/ÖGS, Tel. u. Fax 02236/865875,
e-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at

Secret Service

Die Akte ÖGS/VÖSM. Aus den geheimen Tagebüchern eines medizinischen Masseurs während der Aufschulung zum Heilmasseur NEU.

Acht Uhr morgens. Ebreichsdorf. Kursbeginn. Heilmasseur NEU. Ein neuer Kurs, ein neues Abenteuer. Und was für ein Abenteuer, wie sich später herausstellen sollte. Alles war da!
Kursräume, Kursteilnehmer, manche waren Freunde, manche Bekannte und manche die großen Unbekannten. Doch etwas fehlte. Die Kursleitung. Spannung pur. Die Tür ging auf und da kamen sie. Wolfgang Pachatz, Fritz Stranz etc. Und los ging's. Vorstellung der einzelnen Teilnehmer, der Kursleiter und der Organisatoren. Schon am ersten Tag entpuppte sich Fritz als die unentbehrliche und unermüdliche rechte und linke Hand des Teu . . . ä . . . Kursleiters. Ohne ihn läuft da gar nichts, dachten wir uns und wir hatten recht. Fragen über Fragen, doch weder Fritz noch Wolfgang zeigten Schwäche.
Mit einer Engelsgeduld beantworteten sie wirklich alle wichtigen und berechtigten Fragen und so verflog langsam die Nervosität. Sie stellte sich aber bald wieder ein: Erste Hilfe! Kein leichtes Spiel, wie wir bald feststellen sollten. Leicht würden wir es nicht haben. Unterricht – Prüfung – Unterricht – Prüfung . . . Glory Halleluja . . . Doch keine Zeit zum Verschnaufen, denn so geht es Schlag auf Schlag . . . Wochenende um Wochenende. Rauchende Köpfe, immer neue Herausforderungen. Trotzdem, oder vielleicht gerade deshalb super!!!!!!! Physik, Dokumentation, Recht, Ethik, Hygiene, Gonometrie und Kommunikation. Als endlich alle Teilprüfungen geschafft waren, kam gleich die nächste Hürde. Die erste Praxiseinheit. Und was für eine: Der Vienna City Marathon, aber das ist eine Story für sich. Und von da an bekam der Kurs eine Eigendynamik. Neue Freundschaften wurden geschlossen, das Verständnis für einander und der eigene Horizont wurden größer (sogar bis Kärnten – Anmerkung der Redaktion: der Berichtverfasser ist ein „Kärntner" und hat es deshalb beim Kurs besonders schön – Wolfgang Pachatz ist ein „Steirer"). Ganz besonders die fachliche Kompetenz der Kursreferenten und der unermüdliche Einsatz vom Guten Geist des Kurses (Fritz) trugen maßgeblich dazu bei, dass keiner der Teilnehmer aufgab. Denn dieser Gedanke quälte uns ab und zu. Aber er erschien immer aus heiterem Himmel der gute Geist, und im Nu waren alle Wogen wieder geglättet. Als dann noch die ersten „handfesten" Unterrichtseinheiten mit Wolfgang begannen, fing der Kurs an, als Einheit zu agieren. Ein tolles Gefühl!!!
Der bisher größte Höhepunkt des Kurses stellte sich in Folge mit Anatomie bei Dr. Johann Wilde ein. Jetzt ging es ans „Eingemachte". Anatomie, eine der größten Hürden der Masseure erschien in einem anderen Licht, denn wir hatten einfach keine Zeit zum Nachdenken. Dr. Wilde ist ein Meister im „Schnellschreiben von Overhead-Folien". Spätestens hier erkennt man die fachliche Kompetenz des Professors vom Anatomischen Institut und gerade deshalb blieb bei seinen Vorträgen an den ersten zwei Tagen mehr hängen, als in so manchem kompletten anderen Anatomiekurs.
Ihr werdet wieder aus meinen geheimen Tagebüchern lesen.

Wolfgang Pachatz, Versuchsobjekt: Keine Schwäche

Subcutane Reflex Therapie

(vormals Bindegewebsmassage)

Was ist das? Eine neue Methode?

Nein! Bei der Subcutanen Reflex Therapie handelt es sich um eine konsequente Weiterentwicklung der Bindegewebsmassage. Der signifikante Unterschied besteht darin, dass vor jeder Behandlung eine Befunderhebung steht und der subcutane Befund anschließend ganz gezielt bearbeitet wird. Zum subcutanen Befund zählen Turgorveränderungen (Spannungsveränderungen), Narben, Adhäsionen (Verklebungen) und Sensibilitätsstörungen (Missempfindungen). Es handelt sich also um Befunde, die sich mit anderen Methoden als äußerst therapieresistent darstellen. Es sind aber auch Befunde, die wir in der Therapie regelmäßig feststellen. Hervorgehoben muss werden, dass sich die Subcutane Reflex Therapie sehr gut mit den üblichen Methoden der Physikal. Therapie kombinieren lässt.

Teil I – Voraussetzung: Keine
Grundkurs Umfang 5 Tage = 44 Unterrichtseinheiten.
Inhalte: Anatomie und Physiologie des subcutanen Bindegewebes, Spaltlinien, Befunderhebung, Grundtechniken, Narbenentstörung, Behebung von Sensibilitätsstörungen, Standardgriffe
Termin: 7.-11. Dezember 2005
Kurszeiten: jeweils von 08.00 – 17.00 Uhr
Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz Ring 10
Quartier: Hotel Herzoghof oder preislich günstigere Quartiere in Baden Umgebung, beides auf Anfrage!
Kurskosten: Bei nur 8 Teilnehmern € 500,– für Mitglieder € 550,–, für Nichtmitglieder. Ab 10 Teilnehmer € 400,– für Mitglieder. € 450,-- für Nichtmitglieder
Referent: Hermann Häfelin/Graz
Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM-ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Bei Anmeldung ist ein à-Cto-Betrag in der Höhe von € 100,– erforderlich. Zu überweisen auf das Kto. der ÖGS-VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141

Termine und Preise für Teil II – IV im nächsten Heft!
Teil II – Vorauss.: Teilnahme an einem Grundkurs
Aufbaukurs Umfang 5 Tage = 35 Unterrichtseinheiten.
Inhalte: Subcutane Störungen, Ausgewählte Krankheitsbilder, Komplette Techniken, Lösung von Adhäsionen, Kombinationstherapie – Abschlussprüfung
Teil III – Vorauss.: Teilnahme an einem Aufbaukurs
Refresher Umfang 1 Tag = 9 Unterrichtseinheiten.
Inhalte: Überprüfung u. evtl. Korrektur der Teilnehmer
Teil IV – Vorauss.: Abschlussprüfung, prakt. Erfahrung
Workshop Umfang 2 Tage = 17 Unterrichtseinheiten.
Inhalte: Demonstration von Fallbeispielen, Erläuterungen und Begründungen des einzelnen Vorgehensweisen

Fortbildung in SPORTTHERAPIE

(nur für ausgebildete Sportmasseure!)

Die Sporttherapieausbildung ist eine aufbauende Zusatzausbildung zum/zur VÖSM-Sportmasseur(in) und erfolgt in einem einjährigen Bildungsgang.
Ziel: Eine noch speziellere Ausbildung des/der Sporttherapeuten(in) soll gewährleisten, dass geeignete Maßnahmen für Prävention und Regeneration im Sport gesetzt werden.
Insgesamt 7 Wochenendkurse mit Abschlussprüfung, Beginn jeweils Samstag von 08.30 bis 18.15, Sonntag 08.30 bis 18.15 Uhr anschließend 1 Wochenendtermin für Abschlussprüfung.

Termine: 1. Kurs: **10. – 11. September**
2. Kurs: **8. – 9. Oktober**
3. Kurs: **12. – 13. November**
4. Kurs: **10. – 11. Dezember 2005**
Kurs-Termine für 2006 im nächsten Heft!
Kurskosten: € 1.500,– inkl. Skripten
Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36, Telefon 02254/75141
Anmeldung: Ab sofort bei der ÖGS
Lehrinhalte: Aufbauend auf die VÖSM-Sportmasseurausbildung:

Begrüßung und Einleitung	1 UE
1. Funktionelle Anatomie	19 UE
2. Sportorthopädie	5 UE
3. Sporttraumatologie	5 UE
4. Leistungsphysiologie	10 UE
5. Ernährung	8 UE
6. Doping	2 UE
7. Sportpsychologie	10 UE
8. Organisation des österreichischen Sports	2 UE
9. Trainingslehre (Theorie)	8 UE
10. Trainingslehre (Praxis)	12 UE
11. Biomechanik: Grundlagen in Sport und Therapie	6 UE
12. Angewandte Biomechanik in Sport und Therapie	10 UE
Praxis der Sportphysiotherapie:	
13. Befunderhebung (Sportmotorische Tests)	8 UE
14. Testauswertung	2 UE
15. Behandlungskonzepte	10 UE
16. Funktionelle Verbände und Tapen	10 UE
17. Sportspezifische Massage	10 UE
18. Passive physikalische Therapie	4 UE
19. Trainingstherapie u. therapeutisches Training	10 UE
20. Regeneration im Sport	8 UE
insgesamt	160 UE

anschließend Abschlussprüfungen.

Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie
Prim. Dr. Andreas Kainz, Präsident
Weitere Infos bei ÖGS!
Änderungen vorbehalten!

Applied Kinesiology (AK)

nach George Goodheart

Teil II – Manuelle Medizin (1/MU)

In diesem Kurs wird das genial, einfache AK-Behandlungskonzept an der Wirbelsäule und dem Becken vorgestellt. Muskeltests aus dem Einführungskurs werden nochmals überprüft u. 6-8 neue Muskeltest vermittelt. Durch die Patientenbeispiele sollen die gelehrten Inhalte soweit erlernt werden, dass Sie damit sofort in der Praxis arbeiten können.

Termin: 23. – 25. September 2005 (insges. 20 Std.)

Kurszeiten: Freitag, 13.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 09.00 – 18.30 Uhr
Sonntag, 09.00 – 14.30 Uhr

Kurskosten: € 300,– für Mitglieder,
€ 350,– für Nichtmitglieder

Teil III – Manueller Extremitäten Kurs (M-3)
Applied Kinesiology an peripheren Gelenken

In diesem Kurs wird das TL(Berühren)- und Challengeprinzip (Probebehandlung) an den peripheren Gelenken umgesetzt. Ausgehend vom schwachen und auch meist posttraumatisch schmerzhaften Muskel werden die physiologisch-, anatomischen Zusammenhänge der beteiligten Strukturen und damit die Ursachen diagnostiziert und behandelt.
Orthopäden, Allgemeinärzte mit manuellem Schwerpunkt, Neurologen und besonders Physiotherapeuten ziehen aus diesem Kurs den größten Nutzen.

Termin: 21. – 22. Jänner 2006 (insgesamt 16 Std.)

Kurszeiten: Samstag, 09.00 – 18.30 Uhr
Sonntag, 09.00 – 14.30 Uhr

Kurskosten: € 250,– für Mitglieder,
€ 280,– für Nichtmitglieder

Für beide Seminare gilt:

Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz Ring 10

Referent: Dr. Ivan Ramsak, Arzt f. Allgemeinmedizin, Diplome: Applied Kinesiology, Manuelle Medizin, Neuraltherapie, Sportmedizin, Diplomate I.C.A.K.

Anmeldungen ab sofort bei der Österr.Gesellschaft für Sportphysiotherapie, Tel. und Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*. Einzahlung der Kursgebühr bis spätestens 2 Monate vor Beginn des jeweiligen Kurses auf das Konto der ÖGS bei der Bank Austria-CA, BLZ 12000, Kto.Nr. 01783563800

Fortbildung

Auffrischungskurs in Manuelle Lymphdrainage

für Absolventen der ML-Ausbildung

Inhalt: Das Griffkonzept der Manuellen Lymphdrainage innerhalb der Oedem-Therapie (Grundgriffe, Sondergriffe und Oedemgriffe)

Termin: 21. – 22. Jänner 2006
Kurszeiten: Samstag, 9.00 – 18.00 Uhr,
Sonntag, 9.00 – 13.00 Uhr
Dauer: 15 UE
Referent: Günther Bringezu – Leitender Fachlehrer für ML nach Dr. Vodder
Kurskosten: für Mitgl. € 150,–, für Nichtmitgl. € 150,–
Ort: Sportzentrum Skarics, 2383 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36
Quartier: Im Sportzentrum Skarics, Tel. 02254/75141, bei Bedarf bitte gleich selbst reservieren!
Wir ersuchen Sie, die Kursgebühr zusammen mit Ihrer Kursanmeldung auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141 einzuzahlen
Anmeldungen bis spätestens 1. Dezember 2005

Haben Sie auch manchmal Probleme mit Adhäsionen, Narben und Sensibilitätsstörungen?

Hier finden Sie die therapeutische Antwort auf subcutane Störungen.

Bestellen können Sie
Basis der Bindegewebsmassage
SUBCUTANE REFLEX THERAPIE
Vierte, neu überarbeitete Auflage, 2005, ISBN 3-00-012538-0

bei Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Autor:
Hermann Häfelin, Im Bletzenfeld 16, D-78727 Oberndorf,
Telefon 0 74 23/870691

bezahlte Anzeige

Fortbildungsseminar in
Faszientechniken
für Dipl. Physiotherapeuten/innen

mit Dr. Georg Harrer

Das Fasziendistorsionsmodell nach Typaldos (FDM) ist eine neuartige Betrachtungsweise für Beschwerden am Bewegungsapparat. Die Beschwerden werden im FDM auf eine, oder mehrere von sechs verschiedenen Fasziendistorsionen, also Verformungen der Faszie, zurückgeführt. Diese müssen einer spezifischen Behandlung zugeführt werden. Dadurch ergeben sich auch ungeahnte Behandlungsmöglichkeiten. Das FDM ist ein Konzept, das für jede Berufsgruppe, die sich mit dem Bewegungsapparat beschäftigt, also auch für Dipl.PhysiotherapeutInnen, wertvolle Lösungsansätze bietet.
Das eintägige Seminar soll die Grundlagen zur Diagnose nach dem FDM ebenso vermitteln, wie die Auswirkungen konkreter physiotherapeutischer Maßnahmen auf die verschiedenen Fasziendistorsionen. Es werden keine manuellen Techniken vermittelt, vielmehr eine gezielte Strategie zum Einsatz physiotherapeutischer Maßnahmen im Rahmen des FDM.

Inhalte:
Definition – Die 6 Fasziendistorsionen – Diagnose nach dem FDM unter besonderer Berücksichtigung der Körpersprache – Physiotherapeutische Maßnahmen im FDM unter besonderer Berücksichtigung der Inversionstherapie – Zukunftsperspektiven und interdisziplinäre Behandlungsstrategien mit dem FDM

Termin: Samstag, 15. Oktober 2005

Kurszeiten: 09.00 – 19.00 Uhr

Referent: Dr. Georg Harrer, Arzt f. Allgemeinmedizin, Osteopath, Univ. Assistent a. d. Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin der Medizin. Universität Wien

Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz-Ring 10

Kursgebühr: für Mitglieder € 160,–, für Nichtmitglieder € 210,–

Anmeldungen: ab sofort bei der ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, Telefon u. Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt erst nach Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der ÖGS bei der Bank-Austria-Creditanstalt, BLZ 12000, Kto.Nr. 001783563800.
Anmeldungen werden aufgrund des großen Interesses und einer beschränkten Teilnehmerzahl, nach dem Zahlungseingang gereiht.
Letzter Einzahlungstermin 1. September 2005.

Fortbildungskurs
Atmung
Palpation – Befundung – Behandlung – Übung

mit Werner Degen/Graz

Die Natur hat uns mit der Atmung ein wunderbares Geschenk gegeben. Sie ist die einzige Stoffwechselfunktion, welche wir willkürlich steuern können und permanent autonom arbeitet. Der Atem wird ausgelöst durch das Bedürfnis des Körpers nach Sauerstoff. Unsere Atmung reagiert (!!!) auf unsere Haltung, unsere Gefühle und unsere Gedanken. Selbst unsere Stimme ist Ausdruck unserer Atmung. In der heutigen Zeit treten vermehrt Einschränkungen im Bereich der Atmung auf (Allergien, Asthma, Kurzatmigkeit, Thoraxsteifigkeit, Stimmbelastungen, usw.). Viele Menschen haben das Gefühl „schlecht" zu atmen.
Ziel des Kurses ist es, die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren, die Wirkung von Behandlungsprinzipien am Thorax aufzuzeigen und ihren Einfluss auf die Atmung zu erfahren.
Behandlungsprinzipien: Balance, Führen, Rhythmus

Kursinhalt:
- Physiologische Grundlagen
- Atemmechanik und Atembewegung
- Wahrnehmung der eigenen und fremden Atmung
- Techniken für die oberen Atemwege und Thorax
- Erlernen einfacher Atemübungen

Voraussetzung:
- Anatomiekenntnisse
- Die Bereitschaft sich auf etwas Neues einzulassen.

Termin: 2. – 4. Dezember 2005

Kursdauer: 20 Stunden (inkl. Pausen)

Kurszeiten: Fr. 18.00 – 22.00;
Sa. 8.00 – 12.00, 13.30 – 1730;
So. 8.00 – 12.00, 13.30 – 17.30 Uhr

Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36

Quartier: Im Hause Skarics möglich, bei Bedarf bitte gleich selbst reservieren, Tel. 02254/75 141

Kursgebühr: € 250,– für Mitglieder, € 290,– für Nichtmitglieder (inkl. Skripten)

Kursleiter: Werner Degen/Graz

Anmeldungen: ab sofort an VÖSM-ÖGS, per Tel. oder Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldung gilt erst nach Einzahlung des Kursbeitrages bis 31. Oktober 2005 auf das Konto der VÖSM, PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141.

Fortbildungsseminar
O.M.T. – Osteopathische Mobilisationstechniken

Inhalte: I.) Befunderhebung von funktionellen Störungen am Bewegungsapparat. Wobei hier auf die Fortleitung von Traumata über die gesamten Bewegungsketten verstärkt eingegangen wird. **II.)** Mobilisationstechniken für Hand, Ellbogengelenk, Schulter, Schultergürtel, Fußwurzel, Sprunggelenk, Knie, Hüfte, Becken, Halswirbelsäule, Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule. **III.)** Mobilisierendes Arbeiten an myofascialen Strukturen zur Wiederherstellung der Gleitebenen zwischen den Gewebeschichten.

Termin: 22. – 23. Oktober 2005
Kurszeiten: Samstag 9.00 – 12.00, 13.00 – 18.00 Uhr
Sonntag 9.00 – 14.00 Uhr
Kursort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz-Ring 10
Quartier: Im Hotel Herzoghof, EZ € 77,50 inkl. Frühstücksbuffet, Tel. 02252/87297 oder günstigere Quartiere auf Anfrage im Sekretariat!
Kurskosten: Für Mitglieder € 250,–, Nichtmitglieder € 300,–
Referent: Prim. Dr. Andreas Kainz
Anmeldungen: bei der ÖGS, Johann Steinböck-Str. 5, 2346 Südstadt, Tel. und Fax 02236/865875, E-Mail: *office@sporphysiotherapie-sportmassage.at*

Grundkurs
Fußreflexzonen-Massage

Inhalte:
- Einführung in die Grundlagen der Reflexzonentherapie
- Techniken der Fussreflexzonenmassage
- Indikation und Kontraindikationen
- Erkennen und Behandeln der Organzonen am Fuß

Termin: 8. – 9. Oktober 2005
Kurszeiten: 08.00 – 17.30 Uhr
Referent: Karl Scherz
Kurskosten: € 210,– für Mitglieder, € 260,– für Nichtmitglieder
Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36
Quartier: Im Hause Skarics möglich, bitte bei Bedarf selbst reservieren! Tel. 02254/75141
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM-ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*
Anmeldungen bis spätestens 8. September 2005 mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM bei der PSK., BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141.

Fortbildungskurs
Manuelle Lymphdrainage

nach Dr. Vodder

Komplexe physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE)
Teil I – Basiskurs, Teil II – Therapiekurs

Dieser Kurs ist eine in Österreich anerkannte Ausbildung mit der gesetzlich geforderten Stundenanzahl von 180 UE.
Termin: 1. Kurs – Basiskurs • 13. – 21. Jänner 2006
2. Kurs – Therapiekurs • 10. – 18. Febr. 2006
mit Arztunterricht und Prüfung
insgesamt 180 Unterrichtseinheiten
Kurszeiten: Täglich von 8.00 – 18.00 Uhr
Referent: Günther Bringezu/D – Leitender Fachlehrer für manuelle Lymphdrainage nach Dr. Vodder
Arzt: Dr. med. Jürgen Borschke
Kurskosten: für Mitglieder € 960,–, für Nichtmitglieder € 1.030,–
Preise inkl. Übungssets „Kompressionstherapie"
Kursort: Sportzentrum Skarics, 2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 36
Quartiermöglichkeit: Direkt im Sportzentrum Skarics Ebreichsdorf! Bei Bedarf bitte gleich direkt bei Skarics anmelden unter der Tel.-Nr. 02254/75 141
Anmeldung gilt nur mit Einzahlung der Kursgebühr auf das Konto der VÖSM bei der PSK BLZ 60000 Kto.Nr. 92094141

bezahlte Anzeige

CranioSacral Therapy®

www.upledger.at

CranioSacral Therapy® I Einführungskurse
» Salzburg.....26.09. – 01.10.2005
» Linz.....17.10. – 22.10.2005
» Velden .....07.11. – 12.11.2005

Osteopathische Techniken
» Wien [strain-counterstrain]
.....28.11. – 03.12.2005

Funktionsstörungen im Kauorgan
» Graz .....02.11. – 06.11.2005

Ihr Ansprechpartner: Frau Christine Dillinger

UPLEDGER INSTITUT ÖSTERREICH
Katzianergasse 2
8010 Graz
Tel. 0316/76 09 61
Fax: 0316/84 00 503
e-Mail: office@upledger.at

BREUSS-DORN-FLEIG-Seminar
Ausrichten der Wirbelsäule
Aufbaukurs auf den Grundkurs

Termin: 28. – 30. Oktober 2005
Referent: Dr. Harro Danninger; Arzt für Allgemeinmedizin, Lehrbefugter für die Methode Dorn & Breuß, Chiropraktik, Homöopathie, Energiearbeit
Kurszeiten:
Freitag, 28. Okt. von 18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 29. Okt. von 9.00 – 13.00, 14.00 – 19.00 Uhr
Sonntag, 30. Okt. von 9.00 – 13.00 Uhr (Insg.16 Std.)
Ort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz-Ring 10
Quartier: auf Anfrage
Kursgebühr: Mitglieder € 250,–, Nichtmitgl. € 290,–
Anmeldungen: Ab sofort bei der VÖSM, 2344 Ma. Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sporphysiotherapie-sportmassage.at*
Einzuzahlen bei der VÖSM, PSK, BLZ 60000, Kto. Nr. 92094141
Wegen der großen Nachfrage und der max. Teilnehmerzahl von 22 Personen wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Anmeldung erst nach Einzahlung der Kursgebühr ihre Gültigkeit hat.

Fortbildungsseminar
Kissenschwingkurs
mit Rolf Ott / CH

Mit einem speziell entwickelten Kissen von Rolf Ott wird die dreidimensionale Bewegungsfreiheit der Wirbelsäule und großen Extremitätengelenke vermittelt. Hierbei werden durch die sanften Bewegungen alle Gelenke und Organe dreidimensional mobilisiert. Es kommt eine Wirkung auf das Skelett, die Gelenke, die Muskulatur, die Organe und die Psyche zustande, so dass ein physiologisches Gleichgewicht hergestellt wird. Des Weiteren werden Techniken zur Mobilisierung des Beckens gezeigt, die mit zur Basis der Therapie beitragen.

Termin: 12. – 13. November 2005
Kurszeiten: 9.00 – 18.00 Uhr
Kursort: Parkhotel Baden, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz-Ring 5
Referent: Rolf Ott/CH
Kurskosten: € 490,– inkl. Original Schwingkissen von Natur-Medizin-Technik®
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM-ÖGS, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt, Johann Steinböck-Straße 5, Tel. und Fax 02236/865875 oder E-Mail: *office@sportphysiotherapie-sportmassage.at*

Seminar
Laseranwendung im Sport
mit Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten

Thema: Anwendungsmöglichkeiten des Softlasers in der Sportphysiotherapie und Sportmassage mit inkludierter Ausbildung zum Laserschutz-Beauftragten bis zur Laserklasse 3B
Inhalte:
- physikalische Grundlagen des medizinischen Lasers
- Bestrahlungsformen
- Bestrahlungszeitberechnung
- Medizinische Grundlagen und Wirkungsweisen des Lasers
- Indikationen
- Gerätetechnologie
- Lasersicherheitsausbildung und Arbeitsplatzevaluierung

Termin: Feber oder März 2006
Zeit: 9.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt, Johann Steinböck-Str. 5, 2344 Ma.Enzersdorf-Südstadt
Referenten: Medizinische Einsatzmöglichkeiten: **Dr. Margit Fuchsberger-Klink,** Facharzt für Physikalische Medizin
Lasergrundlagen: **Hermann Heltschl**
Lasersicherheit: **Ing. Andreas Heltschl**
Seminarkosten: Für Mitglieder der VÖSM-ÖGS € 190,–, ansonsten € 240,–
Anmeldungen gelten nur mit Einzahlung der Seminarkosten auf das Konto der VÖSM bei der PSK, BLZ 60000, Kto.Nr. 92094141

Fortbildungslehrgang
Manipulativmassage
nach Dr. Terrier

Termin: 1. Kursteil: 4. – 7. August 2005
Inhalte: HWS, BWS, Schultergelenk, Schultergürtel, Ellbogengelenk, Handgelenk, Fingergelenk
Stundenanzahl: 35 UE á 45 Minuten
2. Kursteil: 24. – 27. November 2005
Inhalte: LWS, Hüft-, Knie-, Sprunggelenk, Mittelfuß
Stundenanzahl: 35 UE à 45 Minuten

Referent: Dr. Mathias SCHMIDT
Doktor der Humanmedizin. Von der „Intern. Arbeitsgemeinschaft für Manipulativmassage e.V." (I.A.F.M.) von Dr. Terrier autorisierter Instruktor für diese Lehrgänge. Autor u. Produzent eines 2-teiligen Lehrfilmes zu diesem Thema, sowie eines Filmes „Funktionell mobilisierende Massage an der Schulter in Seiten-Lage". Alle drei VHS-Videofilme können über das Sekretariat der VÖSM bezogen werden.
Kursort: Hotel Herzoghof, 2500 Baden b. Wien, Kaiser Franz-Ring 10
Quartier: Im Hotel Herzoghof, EZ € 77,50 inkl. Frühstücksbuffet, Tel. 02252/87297 oder vis á vis im Parkhotel EZ € 67,50 inkl. Frühstücksbuffet, Tel. 44386 oder günstigere Quartiere auf Anfrage im Sekretariat!
Kursbeitrag: Der Fortbildungslehrgang kann nur im GESAMTEN gebucht werden!
Für Mitglieder € 600,–, für Nichtmitglieder € 690,–
Anmeldung: Ab sofort bei der VÖSM-ÖGS **bis spätestens 11. Juli 2005,** Tel. und Fax 02236/865875

2005/2006

Auf einen Blick: Alle wichtigen Termine und Kurse der VÖSM und der ÖGS

VÖSM

08.-10.07.05 **AMM-Kurs 1** (1. Teil „Die Meridiane“) – Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftragter)
08.-17.07.05 **Massage-Grundausbildung** – Modul B1 (Teil 1)
15.-17.07.05 **AMM-Kurs 1** (2. Teil „Die Meridiane“) – Karl Scherz (TAO-Lehrbeauftragter)
04.-07.08.05 **Manipulativmassage nach Dr. Terrier** – Dr. Mathias Schmidt/D (1. Teil)
26.8.-4.9.05 **Massage-Grundausbildung** – Modul B2 (Teil 2)
23.-25.09.05 **Applied Kinesiology** (Man. Medizin 1/MU für Ärzte und Physiotherapeuten) – Dr. Ivan Ramsak
24.-25.09.05 **Neustart der Sportmasseurausbildung** – 1. Teil
28.09.2005 **Generalversammlung ÖGS-VÖSM**
08.-09.10.05 **Fußreflexzonenmassage-Grundkurs** – Karl Scherz
21.-23.10.05 **Sportmasseurausbildung** – 2. Teil
25.-30.10.05 **AMM-Kurs 2** („Die Punkte“) – Josef Kiesler (TAO-Lehrbauftragter)
28.-30.10.05 **Breuss-Dorn-Fleig-Seminar – Wirbelsäule Aufbaukurs** – Dr. Harro Danninger
04.-06.11.05 **Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® Block 1** – Rolf Ott/CH
12.-13.11.05 **Kissenschwingkurs** – Rolf Ott/CH
24.-27.11.05 **Manipulativmassage nach Dr. Terrier** – Dr. Mathias Schmidt/D (2. Teil)
25.-27.11.05 **Sportmasseurausbildung** – 3. Teil
02.-04.12.05 **Atmung-Seminar** – Werner Degen/Graz
07.-11.12.05 **Subcatane Reflex Therapie** – Hermann Häfelin/Graz
09.-11.12.05 **Sportmasseurausbildung** – 4. Teil
16.-18.12.05 **Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® Block 2** – Rolf Ott/CH
13.-21.01.06 **Manuelle Lymphdrainage-Basiskurs** – Günther Bringezu/D
21.-22.01.06 **Manuelle Lymphdrainage Refreshing-seminar** – Günther Bringezu/D
27.-29.01.06 **Sportmasseurausbildung** – 5. Teil
27.-29.01.06 **Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich® Block 3** – Rolf Ott/CH
10.-18.02.06 **Manuelle Lymphdrainage-Therapiekurs** – Günther Bringezu/D
Feber oder März 06 **Laseranwendung im Sport mit Laserschutzbeauftragten** – Dr. M. Fuchsberger, Ing. A. Heltschl, H. Heltschl

ÖGS

23.-25.09.05 **Applied Kinesiology** – Manuelle Medizin 1/MU – Dr. Ivan Ramsak
15.10.2005 **Fascientechniken** – Dr. Georg Harrer
22.-23.10.05 **O.M.T.-Seminar** – Prim. Dr. Andreas Kainz
08.-11.12.05 **Elektrotherapie – Spezialqualifikation für Heilmasseure** – Prim. Doz. Dr. Thomas Bochdansky, Dr. Lukas Trimmel
20.-21.01.06 **Applied Kinesiology** – Manueller Extremitäten-Kurs M-3 – Dr. Ivan Ramsak
Jänner/Feber 2006 **Ausbildung für Lehraufgaben für Heilmasseur** – Gem. § 30, 37 und § 57 MMHmG

Neustart HEILMASSEUR-AUFSCHULUNG

ab April 2006
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM-ÖGS

Neustart der Ausbildung SPORTTHERAPIE

für Dipl. Sportmasseure
1. Modul: 8. – 9. September 2005
Anmeldungen ab sofort bei der VÖSM und ÖGS

Neustart gesetzlich geregelte SONDERAUSBILDUNG SPORTPHYSIOTHERAPIE

für Dipl. Physiotherapeuten
1. Modul: 21. – 22. Jänner 2006
Anmeldungen ab sofort bei der ÖGS

Master of Science in Sportphysiotherapie

Österreichische Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS) zusammen mit der Donau-Universität Krems

Informationen: Österr. Gesellschaft für Sportphysiotherapie (ÖGS), Telefon u. Fax 02236/865875
E-Mail: office@sportphysiotherapie-sportmassage.at oder silvia.kollos@gmx.at

BSN medical

BDF Beiersdorf GesmbH

Be prepared.

Tapen ist mehr als das einfache Anlegen eines starren Verbandes. Tapen ist eine ganzheitliche medizinische Versorgung zur Prophylaxe oder Therapie von Verletzungen. Deshalb bieten wir ein Sortiment von Produkten rund ums Tapen an. Damit jeder Tape-Verband hält, was wir versprechen. Leukotape. Das Taping-Sortiment von BSN medical.

Just tape it
Leukotape

BSN medical

BSN medical c/o Beiersdorf GesmbH, 1100 Wien, Laxenburgerstr. 151, Tel. 01/ 61 400 - 0 Fax: 61 400 - 394
medical.office@beiersdorf.com www.bsnmedical.at